

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 56. Neuenbürg, Samstag den 18. Juli 1857.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

### Neuenbürg.

Die K. Pfarr- und Schulämter welche mit Einsendung der Verzeichnisse der veränderten Einkommensheile pro 1856/57 noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, dieselben spätestens bis zum 22. d. M. hieher vorzulegen.

Den 14. Juli 1857.

K. Decanatamt.  
M. Eisenbach.

Forstamt Wildberg.  
Revier Hirsau.

### Solz-Verkauf

am 22. 23. und 24. Juli,  
im Staatswald Bruderberg:  
1 Eiche mit 30 E.,  
14 Nadelholzstämme mit 253, 9 E.,  
1950 Nadelholzstangen 2-4'' stark, 11-36' lang,  
1 1/2 Rfstr. eichene Prügel,  
153 Rfstr. buchene Scheiter u. Prügel,

5 3/4 Rfstr. birchene Scheiter u. Prügel,  
3 Rfstr. aspene und lindene ditto,  
49 3/4 Rfstr. Nadelholzscheiter u. Prügel,  
17400 Stück eichene und buchene Wellen.

Das Nutzholz kommt am 1. Tage vor.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Brudersteig.

Wildberg, den 13. Juli 1857.

K. Forstamt.  
Niethammer.

### Neuenbürg.

Die Mitglieder des wundärztlichen Vereins des Bezirks werden auf

Donnerstag den 23. Juli,  
Nachmittags,

zur jährlichen Zusammenkunft zu Bierbrauer Mayer dahier eingeladen.

Die betreffenden Schultheissenämter werden ersucht, die in ihren Gemeinden ansässigen H. Aerzte und Wundärzte hierauf aufmerksam zu machen.

Den 15. Juli 1857.

K. Oberamts-Physikat.  
Dr. Groß.

### Neuenbürg.

### Umlage der Staatssteuer von 1857-58.

Die im Regierungs-Blatt Nr. 7 S. 38 sag. d. J. ausgeschriebene Staats-Steuer vom Grundeigenthum u. s. w. ist auf das Bezirks-Steuer-Cataster nach dem Stand vom 1. Juli 1857 umgelegt worden, welches beträgt:

für die Grund- und Gefäll-Steuer	128,975 fl. 28 fr.
trifft auf 1 fl. . . . .	7 73124 fr.
für die Gebäude Steuer	1,872,627 fl. — fr.
trifft auf 1 fl. . . . .	0,167604 fr.
für die Gewerbe-Steuer	3,881, fl. 55 fr.
trifft auf 1 fl. . . . .	1 fl. 4,32984 fr.

Das Ergebniß wird nun zu bekanntem Zwecke hienach bekannt gemacht.  
Neuenbürg den 13. Juli 1857.

K. Oberamt.  
Baur.



**Ergebniß der Staats-Steuer-Umlage von 1857-58.**

Gemeinden.	Schuldigkeit von								Gesamt-Schuldigkeit.	
	Grund-Steuer.		Gefäll-Steuer.		Gebäude-Steuer.		Gewerbe-Steuer.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Arnbach . . . . .	473	25	—	—	116	11	39	44	629	20
Beinberg . . . . .	210	4	4	43	30	10	5	47	250	44
Bernbach . . . . .	333	3	37	50	117	49	21	27	510	9
Biefelsberg . . . . .	306	37	—	—	59	45	30	48	397	10
Birkensfeld . . . . .	1207	12	—	—	271	16	124	1	1602	29
Calmbach . . . . .	726	30	—	—	341	21	345	40	1413	31
Conweiler . . . . .	513	31	—	—	140	35	79	33	733	39
Dennach . . . . .	213	11	—	—	61	7	51	28	325	46
Dobel . . . . .	256	10	65	33	163	42	43	12	528	37
Engelsbrand . . . . .	383	22	11	29	102	39	63	39	561	9
Enzlstösterle . . . . .	54	5	—	—	57	28	29	33	141	6
Feldrennach . . . . .	824	49	10	57	198	51	71	31	1106	8
Gräfenhausen . . . . .	1761	34	22	39	315	57	262	15	2362	25
Grunbach . . . . .	256	51	10	9	97	55	82	46	447	41
Herrenalb . . . . .	536	23	41	46	241	59	107	19	927	27
Höfen . . . . .	374	43	—	—	145	11	177	46	697	40
Igelstöck . . . . .	309	57	—	—	36	31	5	17	351	45
Kapfenhardt . . . . .	194	58	6	15	58	31	59	43	319	27
Langenbrand . . . . .	347	33	8	28	94	18	33	8	483	27
Loffenau . . . . .	1142	8	—	—	274	52	118	—	1535	—
Maisenbach . . . . .	270	50	—	—	53	13	7	37	331	40
Neuenbürg . . . . .	376	2	1	3	677	41	1118	41	2173	27
Neufaz . . . . .	141	44	19	48	82	37	13	50	257	59
Oberlengenhardt . . . . .	284	6	—	—	44	37	11	11	339	54
Oberniebelsbach . . . . .	362	54	—	—	39	36	10	7	412	37
Ottenhausen . . . . .	846	20	—	—	126	58	55	41	1028	59
Rothensohl . . . . .	148	33	19	48	71	47	11	35	251	43
Rudmersbach . . . . .	141	27	—	—	32	12	18	1	191	40
Salmbach . . . . .	164	9	4	38	37	9	14	41	220	37
Schömburg . . . . .	413	20	3	59	98	28	34	6	549	53
Schwann . . . . .	538	48	—	—	152	56	93	6	784	50
Schwarzenberg . . . . .	239	11	—	—	36	19	9	39	285	9
Unterlengenhardt . . . . .	162	15	—	—	26	45	5	47	194	47
Unterniebelsbach . . . . .	323	32	—	—	49	27	12	7	385	6
Waldrennach . . . . .	192	20	7	27	64	27	31	8	295	22
Wildbad . . . . .	1300	17	10	33	710	39	962	9	2983	38
Zusammen . . . . .	16331	54	237	5	5230	59	4162	3	26012	1

Die Umlage beurkundet Oberamts-Pfleger Fischer.

**Neuenbürg.**  
**Haus-Verkauf.**  
 Der in der untern Hälfte bestehende Antheil des Christian Röß, Bäckers hier, an dem Wohnhaus Nr. 24 an der Pforzheimer Straße, angeschlagen um 1500 fl., kommt am  
 Mittwoch den 22. Juli 1857,  
 Vormittags 11 Uhr,  
 auf dem Rathhaus zum Aufstreich.  
 Stadt-Schuldheissenamt.  
 Wessinger.

**Conferenzsache.**  
 Die nächste Conferenz wird am 5. August in Dobel gehalten werden. Ueber das aufge-

gebene Thema:  
 Was dem Lehrer zu thun obliege, wenn er die Hausaufgaben seiner Schüler zweckmäßige einrichten und die im Wege stehenden Hindernisse erfolgreich besiegen wolle.  
 wollen die Aufsätze bis zum 25. Juli an den Unterzeichneten gef. eingesendet werden. Zur Categorisation sind in der letzten Conferenz Luc. 14, 27 und 1. Petr. 5, 5 bestimmt worden?  
 Herrenalb, den 15. Juli 1857.  
 Conferenz-Direktor  
 Yfr. Blum.

## Missionsfest.

Am Feiertage Jakobi, Samstag den 25. Juli wird das jährliche Missionsfest gehalten werden und zwar diesmal

**in der Kirche zu Feldrennach.**

Der Gottesdienst beginnt Mittags 1 Uhr.

Die Freunde der Mission werden hiezu eingeladen und die Herren Geistlichen des Bezirks insbesondere gebeten, die Verkündigung des Festes am nächsten Sonntag, 6. Trinit. von der Kanzel vorzunehmen.

Neuenbürg, 16. Juli 1857.

Decan M. Eisenbach.

### Privatnachrichten.

#### Wildbad.

Für eine Kunstfärberei in Stuttgart besorge ich die Versendung von seidenen, wollenen und halbwoollenen Stoffen und sind Preislisten bei mir einzusehen.

Haltbare und schöne Farbe und schnelle Bedienung wird zugesichert.

Im März 1857.

Schmiedmeister  
Horkheimer.

#### Unterniebelsbach.

Die Gemeindepflege hat gegen gesetzliche Sicherheit 400 fl. auszulieihen.

Den 10. Juli 1857.

Gemeindepfleger  
Schwemmlc.

#### Neuenbürg.

Ich nehme einen soliden jungen Menschen in die Lehre auf.

Ehr. Hagmaier, Küfermstr.

#### Verlorener Hund.

Am 14. ds. ging in Gräfenhausen ein grauer Hund, Rattenfänger, verloren. Der redliche Finder ist gebeten, denselben bei Hrn. Hiller in Gräfenhausen gegen Belohnung gef. abzugeben.

#### Calw.

#### Verlorener Hund.

Ein gelbrother Schweißhund ist am Sonntag den 12. d. M. zwischen Wildbad und Calw abhanden gekommen. Der jezige Besitzer wird bösslich ersucht, denselben gegen gute Belohnung mir zu überliefern.

Emil Georgii.

Heinrich Wachenheimer, der am 1. Juli dieses Jahrs aus unserem Hause entlassen wurde hat **keinerlei Geschäfte mehr für uns** zu besorgen, was wir hiemit anzeigen.

Carlsruhe, 12. Juli 1857.

**L. S. Leon Söhne**  
aus Carlsruhe.

#### Neuenbürg.

Eine Wohnung in der schönsten Lage der Stadt und ebendasselbst ein Zimmer mit Bett hat sogleich zu vermieten, wer — sagt die Redaktion.

#### Neuenbürg.

Ein Schuhmachermeister nimmt einen geordneten jungen Menschen in die Lehre auf.  
Näheres bei der Redaktion.

### Bitte um Unterstützung.

Ein gut prädicirter Familienvater, welcher das Unglück hatte, in einem Fabrik-Geschäfte eine Hand zu verlieren und nunmehr außer Stande ist seine aus Frau und 2 Kindern bestehende Familie zu ernähren, erlaubt sich auf diesem Wege edle Menschenfreunde zu bitten, ihn mit milden, wenn auch noch so geringen Gaben zu unterstützen. Gott der Vergelter alles Guten wolle es ihnen nicht unbelohnt lassen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind bereit:  
in Neuenbürg

Hr. Schreineroberzunftmeister Blaisch,  
in Wildbad

Hr. Joh. Schulmeister, Schreinermeister.

Neuenbürg.

Guter Landwein das Zmi zu 3 fl. 18 fr.  
ist zu haben bei

Christian Genfle.

Neuenbürg.

 Der hiesige Liederkrantz wird am Sonntag den 19. Juli im Garten des Bierbrauers Mayer eine Gesangunterhaltung geben. Der Zutritt ist nur den Ehrenmitgliedern mit ihren Familien sowie Fremden welche von einem Mitgliede eingeführt werden, gestattet.

Anfang: Nachmittags 4 Uhr.

Neuenbürg.

Ein zweispänniger eisener Wagen, welcher sich noch in gutem Zustand befindet, ist zu verkaufen, wo? sagt die Redaktion.

### Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Juli. Nach dem Cannstatter „Badeblatt“ („Reckarbote“) wird dießmal mit dem landwirthschaftlichen Centralfest (Volksfest am 28. Sept.) wieder eine Gewerbeausstellung und wegen den ausnehmend günstigen Ernteausichten auch eine Ausstellung von Obst und anderen Landes- und Bodenproducten im Curssaale zu Cannstatt verbunden werden, an welchen deßhalb sehr bedeutende Anbau gemacht werden solle, weßhalb eine Commission aus Mitgliedern der beiden Centralstellen für die Landwirthschaft, so wie für Gewerbe und Handel von den Localitäten Einsicht genommen habe.

Stuttgart, 12. Juli. Der Nat.-Ztg. wird geschrieben: Der König wird sich nach Beendigung seiner Cur in Baden auf einige Wochen nach Viarriß begeben, um die dortigen Bäder zu gebrauchen.

Stuttgart, 13. Juli. Die Frequenz unserer Staats eisenbahn nimmt in erstaunlicher Weise zu und ist noch immer in starkem Fortschreiten. In dem abgelaufenen Monat wur-

den wieder an 40,000 Personen und 25,000 Centner Güter mehr als im entsprechenden Monat des Vorjahrs befördert, während voriges Jahr fast dasselbe Verhältniß gegenüber 1855 stattgefunden hat; also abermals eine Mehrer- nahme von 36,000 fl.

Kirchheim. (Aus dem Schlußbericht über den heurigen Wollmarkt.) Das gelagerte Quantum hat betragen 10,518 Ctr. und zwar: hoch- feine und feine Wolle 276 Ctr., Preis 164—185 fl., feine Bastardwolle 1112 Ctr., Preis 136—145 fl., mittelfeine Wolle 4120 Ctr., Preis 120—132 fl., raube Wolle 4080 Ctr., Preis 105—115 fl., deutsche Wolle 929 Ctr., Preis 82—98 fl. Der Aufschlag gegen fernd hat anfangs nur wenige Prozente betragen, ist aber alsbald gestiegen, bis solcher gegen 20% betragen hat.

Ausland.

In China ist eine Hungersnoth ausgebrochen und das Elend soll groß seyn. Die Kaiserlichen haben mit den Rebellen einen Waffenstillstand abgeschlossen. Alles flüchtet sich nach Kanton, weil dort noch ein Vorrath von Lebensmitteln zu finden ist, die man um schweres Geld den Engländern abkauft. — Es hat den Anschein, als gehe das große chinesische Reich seiner letzten Stunde entgegen. Im Norden drängen die Russen, im Süden die Engländer und im Innern wüthen der Bürgerkrieg und die Hungersnoth.

### Miszellen.

Neun Schneider machen einen Mann. Dieses Sprichwort hat einen sehr ehrenwerthen Ursprung. Im Jahre 1742 kam ein Knabe, der sich mit einer Leier sein Brod erdeltete, in die Werkstätte eines vornehmen Londoner Schneiders und bat um ein Almosen. In der Werkstätte saßen neun Gesellen. Diese wurden durch die Bitten und das Außere des Knaben gerührt, legten zusammen und gaben ihm neun Schillinge. Dieses Capital verwandte der speculative Junge zu Ankauf von Obst, das er mit Gewinn absetzte. Nach und nach schritt er zu umfangreicheren Geschäften aufwärts, bis er sich endlich zu einem reichen und angesehenen Kaufmann emporgeschwungen hatte, welcher sich Dienerschaft und Equipagen hielt. Auf letztere alle hatte er aus Dankbarkeit die Devise angebracht:

„Neun Schneider machen einen Mann.“

(Mittel gegen Fliegen.) In der Schweiz schützt man die Metzgerbuden und Fleischläden vor den häßlichen, oft schädlichen Fliegen dadurch, daß man die innere Wand mit Torbeeröl bestreicht. Dasselbe Experiment hat man in Häusern angewendet, um Spiegel- und Bilderrahmen vor den unsaubern Gästen zu bewahren. Während mehr als eines ganzen Monats bleiben die Gemäcker vor den lästigen Besuchen geschützt und wenn sie sich wieder zeigen, genügt ein leichter Delansrich der Vergoldung, um die Fliegen den ganzen Sommer über entfernt zu halten.

Zu Osterspey, im Herzogthum Nassau, hat man am 5. Juli an einem Weinstocke die erste reife Traube gefunden; in dem ausgezeichneten Weinjahre 1811 war dieß erst am 12. Juli der Fall.